

Musica sacra / heilige Musik

I. (1) Verbindungen eines mus. Sachwortes mit dem Adjektiv sacer (wie melodia sacra, canticum sacrum oder cantilena sacra) sind vom Mittelalter bis zum Tridentinum nur vereinzelt nachweisbar. Das Adjektiv hat hier ZUORDNUNGS-FUNKTION im Sinne von ‚geeignet für die Kirche‘, ‚zum KIRCHLICHEN Gebrauch‘, ‚der Kirche gemäß‘ und wird seit dem 16. Jh. gelegentlich auch zur Abgrenzung von LITURGISCHER gegenüber bloß geistlicher Musik verwendet.

(2) In der katholischen, evangelischen und anglikanischen Kirchenmusik nach dem Tridentinum steigert sich in bezug auf Gattungsbegriffe wie cantio oder symphonia (im Sinne von ‚mehrst. Kunstmusik‘) die durch das Adjektiv sacer angezeigte NACHDRÜCKLICHKEIT DER GEBRAUCHSZUORDNUNG.

(3) Als Synonym zu ‚da chiesa‘ wird sacer im habsburgisch-österr. Bereich während des 17. Jh. zur Bezeichnung eines WAHLWEISEN VERWENDUNGSZWECKS von Instrumentalmusik mit dem Adjektiv profanus als Synonym für ‚da camera‘ gekoppelt.

II. (1) Im dtsh. Sprachbereich wird in der Dichtersprache des 18. Jh. das Adjektiv heilig zum SUPERLATIVISCHEN EPITHETON FÜR ALLES ERHABENE UND DIE SEELE BEWEGENDE erhoben. Beim jungen Herder wächst dem Adjektiv der Begriffsinhalt des RELIGIÖSEN, KULTISCHEN, MYTHISCHEN zu, der schließlich zur Bezeichnung des DEM URSPRUNG NAHEN erweitert wird.

(2) Herder bezeichnet, indem er die Begriffshalte ‚christlich-kirchlich‘ und ‚dem Ursprung nahe‘ miteinander verbindet, mit ‚heiliger Musik‘ das MUSTER EINER WIEDERHERZUSTELLENDEN ECHTEN KIRCHENMUSIK. Herders Begriff heilige Musik wird zum ZENTRALBEGRIFF DER KIRCHENMUSIKALISCHEN REFORM- UND RESTAURATIONSBEWEGUNGEN des 19. Jh.

III. (1) Der dtsh. Terminus heilige Musik wird in der neulat. Form Musica Sacra seit der Mitte des 19. Jh. zum SCHLÜSSELBEGRIFF DER KATHOLISCHEN KIRCHENMUSIK RESTAURATIONSBEWEGUNGEN und von daher zum PROGRAMMATISCHEN BEGRIFF INSBESONDERE DER CÄCILIANISCHEN BESTREBUNGEN. Am Ende des 19. Jh. dringt er in die päpstlichen kirchenmus. Gesetzgebungen ein.

(2) In der kirchenmus. Diskussion seit der Mitte des 20. Jh. wurde Musica sacra vereinzelt zur POLEMISCHEN FORMEL FÜR IN TRADITIONALISMUS ERSTARRETE KIRCHENMUSIKALISCHE ANSCHAUUNGEN.